

10 Tage Peking - Xi'an - Shanghai - Reisebericht

Reisetermin: 22.04.-01.05.2011

Am Karfreitag starteten 31 Teilnehmer von Dresden via Frankfurt nach Peking. Ab Frankfurt flogen wir mit dem Superjumbo A380 der Lufthansa in 9 Stunden bis Peking. Der Flug mit dem weltweit größten Passagierflugzeug war ein besonderes Erlebnis. Nach Ankunft in Peking....

...besuchten wir zuerst den 290 ha großen Sommerpalast der Kaiser, eine weiträumige Gartenanlage. Wir spazierten entlang des 728 m langen Wandelganges bis zum Marmorboot. Bei einer Stadtrundfahrt erhielten wir einen ersten Überblick über die chinesische Hauptstadt. Wir haben das Olympiastadion und vieles andere mehr gesehen. Ein Abendessen in einem traditionellen Restaurant rundete den ersten Tag ab.



Am nächsten Tag stand der Himmelstempel und der Kaiserpalast, auch bei uns bekannt als "verbotene Stadt" auf dem Besuchsprogramm. Der Bummel bei strahlendem Sonnenschein über den Tian'anmen Platz, auch Platz des himmlischen Friedens genannt bleibt unvergessen. Ein kulinarisches Erlebnis war das "Peking-Ente" Dinner am Abend.

Am 3. Tag unseres Aufenthaltes in China besuchten wir die Große Mauer, nach einem gemeinsamen Mittagessen stand als Verwöhnprogramm eine Fußmassage an. Ein Erlebnis, was man sich unbedingt gönnen sollte. Der Abend wurde abgerundet durch eine Kung Fu Show im roten Theater. Die anschließende Lichterfahrt durch Peking war ein Erlebnis, insbesondere der Besuch eines Garküchen-Nachtmarktes.

Am nächsten Morgen machten wir eine Rikschafahrt durch die Altstadt und besuchten eine Familie. Nach einer Stippvisite auf einem Obst- und Gemüsemarkt gings zum Flughafen um nach Xi'an weiterzureisen. Nach 2 Stunden Flug mit China Eastern Airlines landeten wir nachmittags in der Stadt, in deren Nähe 1974 zufällig die bekannte Terrakotta-Armee gefunden wurde. Ein traditionelles Abendessen mit einer Spezialität aus Xi'an - den Maultaschen durfte nicht fehlen. Bei einer Lichterfahrt sahen wir die Wildganspagode in deren Nähe sich beeindruckende Wasserspiele mit Musik befinden, die mächtige Stadtmauer, sowie Trommel- und Glockenturm. Am nächsten Tag besuchten wir nach dem historischen Museum der Provinz Shaanxi und einer Jadesteinfabrik in Xi'an, die berühmte Terrakotta-Armee, nur ein kleiner Teil des noch nicht geöffneten Monumentalgrabes eines großenwahninnigen Kaisers.

Am 7. Reisetag flogen wir von Xi'an in 2 Stunden nach Shanghai, der heimlichen Hauptstadt Chinas. Von der Uferpromenade Bund hatten wir bei herrlichem Wetter einen fantastischen Blick auf den Geschäftsbezirk Pudong. Wir entschlossen uns, die Gelegenheit zu nutzen um die weltweit höchste Aussichtsplattform in 474 m Höhe (Burj Khalifa Dubai 452 m) im World Financial Center zu besuchen und den gigantischen Blick über die 22 Millionen Metropole zu genießen.



Mit einem Crashkurs in Tai-Chi, auch als chinesisches Schattenboxen bei uns bekannt, wurde uns eine chinesische Kampfsportart gelehrt. Die anschließende Fahrt durch Shanghai im Lichteermeer der

Leuchtreklamen und angestrahlten Gebäude hat uns fast den Atem verschlagen - einfach Wahnsinn, macht aber auch nachdenklich hinsichtlich der Energieressourcen auf unserem Planeten.

Am nächsten Morgen ging es zunächst in die Altstadt, wo wir eine kleine Oase der Gartenbaukunst, den Yu-Garten, besuchten. In einem Teehaus erlebten wir eine Zeremonie, wie man verschiedene Teesorten richtig zubereitet. Nach einem Mittagessen nutzten wir die Zeit zu einem Bummel über die berühmte Nanjing-Road - der Besuch einer Fabrik für Seidenherstellung durfte nicht fehlen. Am Abend besuchten wir die berühmteste Artistik-Show Chinas mit atemberaubender Akrobatik und Stunts, über die wir auch noch in Jahren sprechen werden.

Am letzten Tag gab es die Möglichkeit Shanghai individuell zu entdecken oder an einer geführten Tour zum Jade Buddha Tempel und einer Schifffahrt auf dem Huang Pu Fluss teilzunehmen.

Gegen 18.30 Uhr gab es für alle Teilnehmer im 49. Stock des Novotel Atlantis in Pudong ein Abschiedsessen. Das Drehrestaurant lieferte nicht nur fantastische Ausblicke, sondern ist auch für sein leckeres Buffet mit internationalen Speisen bekannt.

Die 8 Minuten Fahrt mit dem Transrapid (hier Maglev genannt) bei 300 km/h zum Pudong International Airport war eine interessante Erfahrung, was deutsche Ingenieurskunst alles kann ! Am frühen Sonntagmorgen um 0.40 Uhr hob der Airbus A340-600 unserer Kranich-Airline zum Flug nach München ab.

Eine zügige Heimreise von München via Frankfurt nach Dresden endete gegen 10.30 Uhr in der Elbmetropole. Der perfekte Transferservice der Firma Fritzsche brachte die meisten Teilnehmer nach Hause, die 10 Tage sind schnell vergangen, unendlich viele Eindrücke und Erlebnisse werden uns gern in Erinnerung bleiben. Ich danke allen Mitreisenden für das entgegengebrachte Vertrauen !

Ich danke auch der Sondergruppenabteilung des Reiseveranstalters Gebeco aus Kiel für die perfekte Vorbereitung und Organisation der Reise vor Ort. Allen drei eingesetzten Reiseleitern vor Ort Frau Li aus Peking, Liang Xiaopeng (Andreas) aus Xi'an und Frau Ni aus Shanghai ein großes Kompliment !

Herzlichst
Ihr Steffen Baude

